

Kaarster gegen Fluglärm

Newsletter
6/2019

11. Juni 2019

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

„Alle reden über das Klima“ – Aber was ist mit dem Luftverkehr? Fliegen ist die klimaschädlichste Form der Mobilität. Deshalb ist es überfällig, dass nicht nur über Diesel, Braunkohle sondern auch über das Fliegen gesprochen wird, wenn es darum geht, die in Paris 2015 vereinbarten Reduktionsziele zu erreichen. Es ist ermutigend, dass sich viele junge Menschen seit Monaten aktiv dafür einsetzen, dass die Bundesregierung endlich Maßnahmen zur Senkung der Treibstoffemissionen ergreift.

Der Vorstand unseres Vereins hat beschlossen, dass wir in Kaarst Teil dieser Klimabewegung sein

wollen. Mehr dazu und zum Thema „Klimaschutz und Luftverkehr“ in diesem Newsletter.

Die Zahl der nächtlichen Landungen nach 23 Uhr ist im vergangenen halben Jahr erfreulicherweise zurückgegangen. Es hat sich also gelohnt, dass wir im vergangenen Jahr so massiv gegen die exzessive Nutzung der Nachtflugbestimmungen gekämpft haben. Aber: Noch stehen uns die „heißen“ Monate bevor.

Mit freundlichen Grüßen
Werner Kindsmüller

Klimaschutz und Fluglärm

Es ist eine einfache Gleichung: Wird weniger geflogen, entstehen geringere Schadstoffemissionen und auch weniger Fluglärm. Deshalb unterstützen wir alle Pläne, die Zahl der Flugbewegungen zu reduzieren. Deren Zahl steigt kontinuierlich. Vor zwanzig Jahren wurden von deutschen Flughäfen noch 50 Mio. Flugreisen gezählt, inzwischen sind es 200 Mio. und es sollen noch mehr werden.

Um den Trend umzukehren, kann die Erhebung von Steuern und die Einschränkung innerdeutscher Flüge ein geeignetes Mittel sein.

Fliegen klimaschädlichste Fortbewegungsart

Der Verkehr trägt ca. 15% zu den Treibhausgasen bei. Der Luftverkehr ist das schädlichste Fortbewegungsmittel. Pro Person und Reisekilometer werden ca. 200 g Treibhausgase freigesetzt. Wer z.B. 25 Flugstunden im Jahr auf Mittelstreckenflügen unterwegs ist, verursacht 4,25

Tonnen CO₂. Das entspricht fast der Menge, für die der durchschnittliche Weltbürger insgesamt im Jahr verantwortlich ist.

Kerosinsteuer

Luftverkehrsunternehmen sind in Deutschland von der Kerosinsteuer befreit. Würden sie wie Benzinfahrzeuge besteuert, müssten sie 8,2 Mrd. € an den Staat zahlen. (Quelle: UBA 2016. Umweltschädliche Subventionen in Deutschland). Ein Ticket für einen Flug von Berlin nach München mit einer Low-cost Airline würde sich dann um 50% verteuern (Öko-Institut 2019).

Politische Diskussion über Kerosinsteuer nimmt Fahrt auf

Die Diskussion über die Einführung einer Kerosinsteuer in der Europäischen Union war eines der Themen des Europawahlkampfes. Die Spitzenkandidaten der EVP Manfred Weber und der Sozialdemokraten, Frans Timmermans sprachen sich dafür ebenso aus, wie die Spitzenkandidatin der Grünen, Ska Keller. Nun haben diese Stimmen Unterstützung von den Fraktionsvorsitzenden der CDU in den Ländern erhalten. Allerdings hat sich Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) sogleich skeptisch geäußert. Auch die FDP ist dagegen. In der EU werben Frankreich und die Niederlande für eine baldige europäische Regelung für die Besteuerung von Kerosin. Das Thema spielt deshalb bei der aktuellen Mehrheitsbildung im Europäischen Parlament eine wichtige Rolle.

Innendeutsche Flüge streichen

Nach Mallorca sind Berlin und München die Top-Ziele, die von Düsseldorf aus angefliegen werden. 22 Flüge pro Tag nach Berlin und sogar 32 nach München könnten wegfallen, weil die Bahn attraktive Verbindungen anbietet, die nur unwesentlich mehr Zeit beanspruchen. Zugleich würden nur 36 g CO₂ pro Personenkilometer entstehen, statt 200.

20. September: Klimaaktionstag auch in Kaarst

Am 20. September findet der von „Friday for Future“ ausgerufene globale Klimaaktionstag statt. Daran werden wir uns auch in Kaarst beteiligen. Der Vorstand hat beschlossen, gemeinsam mit Schülern, Verbänden des Umwelt- und Naturschutzes und den Bürgerinnen und Bürgern an diesem Tag aktiv für Klimaschutz zu werden. Nähere Informationen dazu schon bald.

Weniger Nachtflüge auch im Mai

153mal gab es im Mai Verstöße gegen die Betriebszeiten am Flughafen Düsseldorf. In nur zwei Nächten wurde die Betriebsgenehmigung eingehalten. Der Flughafen feiert sich für diese Entwicklung, weil die Zahl der Verstöße rückläufig ist. Ohne unseren Protest gegen die Exzesse im vergangenen Sommer, wäre nichts passiert. Und zufrieden sein können wir erst dann, wenn Herr Schnalke es schafft, die Betriebsgenehmigung einzuhalten.

Während die Maßnahmen von Eurowings zur Einhaltung des Flugplans greifen, hat nun TUIfly

die Position des Verspätungsmeisters eingenommen. Obwohl deren Anteil an den Gesamtflugbewegungen nur 4% beträgt, landeten nach 22 Uhr 13% (Anteil der geplanten Landungen zu dieser Uhrzeit 15%), nach 23 Uhr wurden sogar 43% und nach 23:30 Uhr 63% ermittelt.

**Vereins - Stammtisch am Dienstag,
25.Juni 2019 ab 19:00 Uhr Restaurant
Dionysos, Maubisstraße**

Stadt Kaarst radelt für gutes Klima – Wir machen mit!

Vom 14. Juni bis zum 4. Juli findet auch in Kaarst wieder der bundesweite Klimaschutz-Wettbewerb STADTRADELN statt. Dabei geht es darum, dass Gruppen und Vereine möglichst viele Kilometer mit dem Rad zurücklegen und diese registrieren.

Unser Verein ist mit einer kleinen Mannschaft mit dabei.

Wer sich unserem Team noch anschließen möchte, kann sich bis Freitag, 14. Juni registrieren. Da finden Sie auch weitere Informationen. www.stadtradeln.de/kaarst.

Düsseldorf – Nummer 1 bei den Billigfliegern

Der aktuelle „Low Cost Monitor“ des Deutschen Zentrums für Luft und Raumfahrt (DLR) zeigt, dass Düsseldorf Spitzenreiter im Markt für Low Cost Angebote von Fluggesellschaften im deutschen

Luftverkehr ist. In der Studie heißt es: „Düsseldorf kommt durch eine starke Erhöhung des Angebots, besonders durch Eurowings, auf über 1000 Starts pro Woche und liegt damit auf Platz 1 der deutschen Flughäfen mit den meisten Low Cost Angeboten.“ Im vergangenen Jahr flogen 1,5 Mio. Fluggäste von Düsseldorf nach Mallorca.

BER – Neues Entgeltmodell geplant

An dem immer noch im Bau befindlichen neuen Flughafen der Bundeshauptstadt will dessen Geschäftsführer Engelbert Lütke Daldrup ein Entgeltssystem einführen, dass bei jedem Start und jeder Landung den aktuellen Lärm bepreist. Auf diese Weise soll leiseres Fliegen belohnt werden. Für den Flughafen Düsseldorf steht die Überarbeitung der geltenden Gebührenordnung an, ein Anlass, einen Blick nach Berlin zu werfen.

Helfen Sie uns mit einer Spende!

**Konto: Kaarster gegen Fluglärm e.V.
Sparkasse Neuss
IBAN: DE63 3055 0000 0093 4683 04
BIC:WELADEDNXXX**

Verein „Kaarster gegen Fluglärm“ (06/2019)
kindsmueller@kagf.de
02131-1769617
<https://www.facebook.com/kaarstgegenfluglaerm>
Hinterfeld 44c – 41564 Kaarst
Vereinsregister des Amtsgerichts Neuss Nr. 2781